



## Miteinander für Familien. Newsletter der Netzwerke Frühe Hilfen im Landkreis Görlitz

[www.sfws-goerlitz.de](http://www.sfws-goerlitz.de)



### Familiengerechtigkeit in Görlitz

„Familiengerechtigkeit ist ein Thema, das jeden berührt: ob als Mutter, Vater, Oma, Opa oder Kind, ob als Leiterin oder Leiter einer Kindertagesstätte oder Schule, ob als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eines Unternehmens. Wir wollen und werden deshalb besondere Anreize schaffen, damit sich Familien in Görlitz wohlfühlen und sich in der Stadt niederlassen.“

**Siegfried Deinege**, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz

**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

Interview mit Magdalena Forchmann vom Familienbüro der Stadt Görlitz

### Familien bewusst und mit einem offenen Ohr für alles begegnen

Seit 2013 nimmt die Stadt Görlitz am Audit „Familiengerechte Kommune“ teil. Ein Ergebnis ist das Familienbüro. Gesprächspartnerin ist Politikwissenschaftlerin Magdalena Forchmann.

#### Magdalena Forchmann, welche Aufgaben hat das Familienbüro der Stadt Görlitz?

Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Familien. Wir können entsprechend der Fragestellung an Behörden, Beratungsstellen und andere Institutionen vermitteln. Familien erhalten so bei uns eine Anschlagberatung.

#### Gibt es weitere Schwerpunkte?

Unser Träger „Görlitz für Familie e.V.“ - entstanden aus dem Lokalen Bündnis Görlitz für Familie - ist seit Jahren in Görlitz aktiv. Diese Aktivitäten werden wir im Familienbüro bündeln und mit umsetzen, u.a. die Elternwerkstatt, Elternbriefe (derzeit 200 Abonnent\*innen) und das Familienfest auf dem Marienplatz. Weiterhin freuen wir uns darauf, das Projekt Elchstark weiterzuführen, damit Kindern weiterhin überall in der Stadt Unterstützung bei Notfällen im Alltag erhalten.

#### Was gibt es im Familienbüro nicht?

Familien hören bei uns nicht: „Wir sind nicht zuständig“. Wir wollen für alle Belange des täglichen Lebens ein offenes Ohr haben und unterstützen. Weiterhin sind wir keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten – sondern eher ein zusätzlicher Wegweiser. Das bedeutet: Wir leisten keine spezielle Beratung.

Das Familienbüro kann und wird nicht allein alle Anforderungen an das Audit zur „Familiengerechten Kommune“ umsetzen. Die Stadt hat für die einzelnen Schritte Verantwortlichkeiten festgelegt. Wir werden bei den Verantwortlichen nachfragen, dranbleiben und den Prozess mit anstoßen. Nur gemeinsam mit allen Partnern können wir eine familiengerechte und familienbewusste Stadt werden.



Magdalena Forchmann konnte mit ihrem Team seit der Eröffnung am 01.05.2015 bereits 110 Familien im Familienbüro begrüßen und beraten.

#### Was trägt das Familienbüro zum „Gemeinsamen“ bei?

Wenn viele Familien z.B. mit dem gleichen Anliegen bzw. den gleichen „Beschwerden“ kommen, sammeln wir diese „Systemfehler“.

#### Wohin melden Sie dann die „Systemfehler“?

Als Mittler zwischen Familien, Verwaltung und Politik wird von Beginn an eine enge Kooperation zwischen der Stadt Görlitz und uns gelebt. Wir haben kurze Wege und bauen derzeit ein Netz an Ansprechpartner\*innen in allen städtischen Behörden und zum Landkreis auf.

#### Wie können wir uns das vorstellen?

Geplant ist z.B., dass wir Familien die Möglichkeit geben wollen, uns Stellen im Straßenverkehr mitzuteilen, wo Kinder schlecht über die Straße kommen, eine beruhigte Zone eingerichtet oder ein zusätzliches Verkehrsschild als Hinweis auf Kinder aufgestellt werden müsste. Diese Informationen möchten wir zusammenfassen und an die entsprechende Behörde – hier das Straßenverkehrsamt – für den Infrastrukturatlas der Stadt Görlitz weiterleiten.

Familienbüros leisten einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung und Stärkung aller Familien vor Ort.

Denn das Leben in einer Familie stellt Menschen tagtäglich vor vielfältige Herausforderungen.

Als zentrale Anlaufstellen für Eltern, Kinder, Fachkräfte und Interessierte zu allen Fragen der Familienfreundlichkeit und familienbezogene Leistungen können die Mitarbeiter\*innen der Familienbüros unbürokratisch unterstützen, den Weg weisen, motivieren und zuhören.

Im Landkreis Görlitz werden derzeit in Olbersdorf und in der Stadt Görlitz jeweils Familienbüros eröffnet.

Beispielhaft berichtet Frau Forchmann vom Familienbüro in Görlitz über dessen Beitrag für Familien in der Stadt. Gleichzeitig beschreibt Frau Schoening den aktuellen Stand des Familienbüros „Mosaik“ in Olbersdorf.

#### Ramona Frinker

Redaktionsteam, Koordinatorin Soziales Frühwarnsystem im Landkreis Görlitz – Netzwerke Frühe Hilfen

### Was wird ein weiterer Schwerpunkt des Familienbüros Görlitz sein?

Wir können nur über die Angebote für Familien informieren, wenn wir starke Partner und eine gute Zusammenarbeit mit sozialen Trägern, Verwaltung, Politik und Wirtschaft pflegen. Wir wollen Sprachrohr sein und dem Thema Familiengerechtigkeit die notwendige Aufmerksamkeit und Lobby verschaffen.

### Wie erfahren Interessierte vom Familienbüro?

Unsere [Internetseite](#) stellt unser Anliegen und unsere Leistungen vor. Wir haben begonnen, unseren Flyer in allen Schulen und Kitas der Stadt zu verteilen mit dem Ziel, dass unser Angebot an allen relevanten Stellen für Familien ausliegen und wir mit den wichtigen Partnern und Multiplikatoren für Familien gesprochen haben. Wir sind auf Familienfesten oder z.B. zum Tag der offenen Sanierungstür präsent.

Wir möchten alle Familien herzlich dazu einladen, unser Büro zu nutzen, ob für eine Information, zur Beratung, als Rückzugsort, wenn das Baby gestillt oder gewickelt werden möchte oder weil Sie selbst die Familiengerechtigkeit in unserer Stadt unterstützen wollen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familienbüro Görlitz  
Görlitz für Familie e.V.  
Demianiplatz 7, 02826 Görlitz

Tel: 03581 - 87 87 333  
Mail: [post@familienbuero-goerlitz.de](mailto:post@familienbuero-goerlitz.de)  
Internet: <http://www.familienbuero-goerlitz.de>



### AUS DEM LANDKREIS: Ein Beitrag aus Olbersdorf



### Olbersdorf bekommt ein Familienbüro

Auch Olbersdorf ist in Bewegung in Sachen Familienbüro. Seit Oktober 2013 wurde für ein Jahr eine Gruppe ehrenamtlicher Bürger\*innen der Gemeinde von der Initiative „Anschwung – für Frühe Chancen“ begleitet, um für Familien positive Veränderungsprozesse in Gang zu setzen.

Im September 2015 soll als Ergebnis das Familienbüro „Mosaik“ eröffnet werden. Hierfür stellt die kommunale Wohnungsverwaltung kostenfrei eine Drei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Das Familienbüro versteht sich als Anlaufpunkt für Familien, um z.B. bei der Vermittlung von Kinderbetreuung zu helfen, Freizeitangebote zu vermitteln, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch bei problematischen Fragen bspw. zu Trennung und Scheidung werden beratungssuchende Eltern auf ein offenes Ohr stoßen. Neben der Beratung von Erziehungsthemen soll künftig auch die Pflege- und Demenzberatung im Familienbüro stattfinden.

Die Kreisrätin und Leiterin des Integrativen Kinderhauses „Spielekiste“ Olbersdorf Petra Schoening freut sich über den langen Atem der Initiativgruppe und würdigt die Zusammenarbeit der Kindeinrichtungen, Gemeinderäte und des Bürgermeisters, Kinderärzte, kommunale Wohnungsverwaltung mit vielen interessierten Einwohnern. Mit Anja Greifenberg (Insoweit erfahrenen Fachkraft der Gemeinde Olbersdorf), Katrin Müldener (Stadtplanerin), Antje Cervinka (Leiterin der Integrativen Kita des DRK „Zwergenhäusel“) und Beate Schmidt (Leiterin der AWO-Kita „Bergblick“) als Kern der Initiative steckt Frau Schoening die konzeptionelle Details ab und klärt den Finanzrahmen. Die Beteiligten freuen sich, dass das Familienbüro zum 01.09.2015 voraussichtlich seine Türen öffnen wird.

Familienbüro Mosaik  
Grundbachtal 3  
02785 Olbersdorf



### AKTUELLES:



### Elterngeldrechner zum ElterngeldPlus

Mit dem Elterngeldrechner des Bundesfamilienministeriums können Eltern ihren Anspruch auf Elterngeld selbst berechnen. Ab 01. Juli 2015 können Mütter und Väter Elterngeld, ElterngeldPlus und Partnerschaftsbonus miteinander kombinieren. Wie das geht, welche Aufteilung für welche Familie am besten passt und wieviel Elterngeld



dann zur Verfügung steht, das ermittelt nun der aktualisierte Elterngeldrechner mit Planer.

Mehr ...

Quelle: Newsletter „Familien in Niedersachsen“, Ausgabe Mai 2015

## Die Koordinierungsstelle und die Fachstelle für Familienbildung: Fachkräfte unterstützen, um Eltern und Familien zu stärken

**Wichtiges Anliegen des Landkreises Görlitz ist es, Mütter und Väter bei der Wahrnehmung und Bewältigung ihrer verantwortungsvollen familiären Aufgaben zu fördern und zu unterstützen.**

Darum ist bereits im Mai 2009 die Koordinierungsstelle für Familienbildung im Jugendamt eingerichtet worden. Seit 2011 wird darüber hinaus eine landkreisweite Fachstelle für Familienbildung gefördert, die beim Deutschen Kinderschutzbund OV Zittau e.V. angesiedelt ist.

Gemeinsames Ziel beider Stellen ist es, dass im Landkreis eine Vielfalt bedarfsgerechter, professioneller Bildungsangebote für Eltern und Erziehende entsteht. Dazu stehen die Mitarbeiter\*innen insbesondere mit den Fachkräften der Jugendhilfe, die präventiv mit Familien arbeiten, in regelmäßigem Kontakt und fachlichem Austausch, organisieren Netzwerktreffen und Fortbildungen zur Weiterqualifizierung der Fachkräfte und beraten diese hinsichtlich der konzeptionellen Ausrichtung ihrer Projekte.

Mit dem Fortbildungs- und Coachingprogramm Stark<sup>3</sup>, themenspezifischen Weiterbildungen und individuellen Beratungen stehen beide Stellen auch den pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Fragen

der Eltern- und Familienbildung sowie der Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit mit Eltern zur Verfügung.

Aktueller Schwerpunkt der qualitativen, strukturellen und strategischen Weiterentwicklung der Familienbildung im Landkreis Görlitz ist die Professionalisierung und Qualitätsentwicklung. Dazu wurde kürzlich eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung fachlicher Standards für die Eltern- und Familienbildung gegründet, die am 10. Juni 2015 erstmals tagte.

Zum Aufgabengebiet beider Stellen gehört außerdem die Mitarbeit in professionsübergreifenden Netzwerken. Dadurch können sowohl Schnittstellen erkannt als auch die Angebote der Eltern- und Familienbildung vielen Fachkräften, die mit Eltern und Familien in Kontakt kommen, bekannt gemacht werden.

Ein besonderes Unterstützungsangebot ist der quartalsweise erscheinende Familienzeit-Kalender. Hier finden Eltern und Erziehende sowie Fachkräfte Veranstaltungstipps und Angebote rund um das Thema Familie und Erziehung übersichtlich regional und terminlich aufgelistet.

Der Familienzeit-Kalender ist unter [fzk.landkreis.gr](http://fzk.landkreis.gr) abrufbar.



### Koordinierungsstelle für Familienbildung

Landratsamt Görlitz | Jugendamt  
 Daniel Wiesner  
 Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz  
 03581 663-2872  
[familie@kreis-gr.de](mailto:familie@kreis-gr.de)  
[fzk.landkreis.gr](http://fzk.landkreis.gr)

### Fachstelle für Familienbildung

Deutscher Kinderschutzbund OV Zittau e.V.  
 Susanne Wetzel, Bernadette Liebich  
 Neustadt 42, 02763 Zittau  
 03583 54033-70  
[familienbildung@dksb-zittau.de](mailto:familienbildung@dksb-zittau.de)  
[www.dksb-zittau.de](http://www.dksb-zittau.de)



## Abschluss des 4. Zertifikatskurses zur Insoweit erfahrenen Fachkraft

Der 4. Zertifikatskurs für „Insoweit erfahrene Fachkraft (leFK)“, organisiert vom Landkreis Görlitz in Zusammenarbeit mit dem CJD Jugendhilfebüro Löbau und dem Projekt Soziales Frühwarnsystem – Netzwerke Frühe Hilfen – wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen Teilnehmer\*innen.

Die Teilnehmer\*innen ergänzen das Team der bereits zertifizierten Fachkräfte und werden künftig z.B. Schulen, Kitas, Jugendhilfeeinrichtungen bei Fragestellungen zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung beraten. Doch das Aufgabenspektrum umfasst weit mehr. Neben den Grundlagen zu Kindeswohlgefährdung, den gesetzlichen Regelungen zum Kinderschutz, den Verfahrenswegen für Schule, Kita und Jugendhilfe sowie dem umfangreichen Wissen zu den Unterstützungsan-

geboten im Nahraum, beraten die leFK Einrichtungen darin, was sie selbst tun können, um Kinder zu schützen.

Kitas, Schulen und Co. haben den direkten Draht zu Eltern und am ehesten die Möglichkeit, ihre Sorge um das Kind auszudrücken. Gemeinsam mit den Eltern vereinbaren sie dann, was gebraucht wird, damit die Gefährdung des Kindes abnimmt. Diese Gespräche sind nicht immer einfach, denn hierfür braucht es Zeit, Verständnis, Fingerspitzengefühl und die richtigen Worte. Eine leFK kann Einrichtungen darin unterstützen, sich auf solche Gespräche gut vorzubereiten.





## AG KIM

### 7. wissenschaftliche Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin vom 08. – 09.05.2015 in Dresden

Die [Tagungsbroschüre](#) und weitere relevante freigegebene Unterlagen der 7. Jahrestagung der AG KIM stehen für Sie bereit.

[Mehr ...](#)



gravierend. Rauchen in der Schwangerschaft kann unter anderem das Risiko für Fehlbildungen, Früh- und Fehlgeburten erhöhen. ...

„Werdende Eltern sind aufgeschlossen für Gesundheitsbotschaften. Sie tragen zu einem gesunden Start für ihr Kind bei, wenn sie gemeinsam für eine rauchfreie Schwangerschaft sorgen“, erläutert Claudia Hellmers (Hebammenwissenschaftlerin im [Netzwerk Gesund ins Leben](#), einer IN FORM-Initiative des Bundesernährungsministeriums) das Präventionspotential.

## Jedes 10. Neugeborene kommt in Deutschland als Raucher auf die Welt

Rund 11 Prozent der Frauen in Deutschland rauchen während der Schwangerschaft. Damit werden jährlich etwa 75.000 Kinder bereits im Mutterleib Giftstoffen von Tabakrauch ausgesetzt. Die Risiken des Rauchens in der Schwangerschaft und die Gefährdung durch Passivrauchen im Säuglings- und Kleinkindalter sind



Die Hebamme rät Fachkräften, Schwangere und ihre Lebenspartner explizit und einfühlsam auf ihren Zigarettenkonsum bzw. auf ihr Rauchverhalten anzusprechen und mit positiven Botschaften zu Entwöhnungsmaßnahmen zu motivieren.

[Mehr ...](#)

## WEITERBILDUNG



### Weiterbildung zum/ zur Elternberater\*in/ Elternbegleiter\*in

Das Bundesprogramm [Elternchance ist Kinderchance](#) ist seit 2011 erfolgreich. Die Umsetzung und konkrete Weiterbildung liegt in den Händen der [Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung](#) (AGEF) in Elmshorn. Die bundesweit angebotene Weiterbildung wurde bisher in Sachsen in Leipzig und Dresden durchgeführt und ist kostenfrei (Weiterbildung, Unterkunft und Verpflegung sind frei).

Ab Juli 2015 startet das Projekt in eine zweite Förderphase, so dass es voraussichtlich ab Sommer 2015 weitere Qualifizierungen zum/ zur Elternbegleiter\*in geben wird. Es ist bereits jetzt möglich und wegen der großen Nachfrage auch empfohlen, sich bei der AGEF zu melden und ggf. auf eine Interessentenliste setzen zu lassen.

Kontaktdaten der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung:  
[Frau Kreutzfeld](#)  
 Telefon: 0 41 21 / 461 380



#### Was sind und machen Elternbegleiter\*innen?

Das Angebot richtet sich an haupt- und nebenamtliche (auch Honorarkräfte) Akteure der Familienbildung (bspw. Fachkräfte in Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren, Kitas, Mehrgenerationenhäuser, Häuser für Familie etc.)

Die Aufgaben entsprechen ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den sie durch neue Kompetenzen der Familienberatung und -begleitung erweitern. Sie stehen Familien mit fachkundigem Rat zur Bildung und Entwicklung ihrer Kinder zur Seite. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht eine dialogische Grundhaltung gegenüber den Familien.

Bei Rückfragen:

[Fachstelle für Familienbildung im Landkreis Görlitz](#)



### „Meine, deine, unsere Kinder - Arbeit mit Patchworkfamilien“ Fortbildung für pädagogische Fachkräfte am 09.07.2015 in Görlitz

Bundesweit lassen sich immer mehr Paare scheiden oder trennen sich, beinahe genauso oft entstehen dann wiederum Patchworkfamilien.

Mindestens einer der Partner bringt ein oder mehrere Kinder aus der vorangegangenen Beziehung mit, manchmal auch beide. Häufig kommt dann noch ein gemeinsames Kind hinzu.

Laut dem Bundesministerium für Familie leben aktuell 6% der Kinder unter 18 Jahre mit einem Stiefelternteil zusammen.

Patchworkfamilien sind mit einer Vielfalt von Verhaltens- und Rollenansforderungen konfrontiert, insbesondere für Kinder ist dies mitunter nicht einfach.

Themenschwerpunkte: strukturelle Komplexität von Patchworkfamilien; Vielfalt an Verhaltens- und Rollenansforderungen, Perspektive der Kinder; Ressourcen entdecken – Unterschiede nutzen; Fallbeispiele.

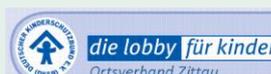
Datum: 09.07.2015 (9.30 – 16.00 Uhr)

Ort: esta e.V./ Jugendhaus Wartburg  
 Johannes-Wüsten-Straße 21, Görlitz

Kosten: 50 € inklusive warmer und kalter Getränke

[Flyer inkl. Anmeldung](#) (bis 29.06.15)

Veranstalter: [Fachstelle für Familienbildung im Landkreis Görlitz](#)





## Kindermedizin und Frühe Hilfen - Arbeitshilfe

Als Einschätzung für Ärztinnen und Ärzte zur Beurteilung von psychosozialen Belastungen und der Hilfebedarfe der Eltern hat eine Expertinnen- und Expertengruppe im Auftrag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen einen pädiatrischen Anhaltsbogen als Arbeitshilfe entwickelt und ihn in einem umfangreichen Praxistest erprobt. Neben einer ausführlichen pädiatrischen Beratung kann dadurch verstärkt die Vermittlung in Angebote der Frühen Hilfen von den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten in Erwägung gezogen werden.

Die Ergebnisse liegen nun in Form einer Broschüre (DIN A4, 24 Seiten) vor.

Hrsg. Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der BZgA, Köln 2015

[Bestellung & Download](#)



Die Vorteile der Laienarbeit wie die Berührungängste der Fachkräfte sind aufgenommen, um dann zu den Voraussetzungen zu kommen, die ehrenamtliche Arbeit gelingen lassen.

Der 2. Teil des Handbuchs beschreibt Schritt für Schritt Projektentwicklung und -durchführung mit allen Details und kann ganz leicht für eigene Vorhaben genutzt werden.

Im 3. und 4. Abschnitt werden verschiedenste sächsische Projekte vorgestellt, die im Rahmen des sächsischen Landesmodellprojekts „Familie profitieren von Generationen“ durchgeführt wurden.

Die Evaluation, der Abschlussbericht und Anhang vervollständigen das Handbuch.

Hrsg. Familieninitiative Radebeul e.V.

[Bestellung \(10€\)](#)

[Download \(kostenlos\)](#)



leme und Themen, die die Entwicklung des Kindes beeinflussen. Das Handbuch ist in erster Linie als fünftägiger Bildungsurlaub für die ganze Familie konzipiert. Die Bausteine zeichnen sich allerdings dadurch aus, dass sie auch für verschiedene Formate von Bildungsveranstaltungen und für spezielle Zielgruppen (Alleinerziehende, vom Jugendamt betreute Familien) oder als Ergänzung zu bereits bestehenden Konzepten genutzt werden kann.

Erika Butzmann:

Elternkompetenz stärken. Bausteine für Elternkurse, Reinhardt Verlag 2011, 192 Seiten, Preis: 24,90 €

Quelle:

Newsletter „Familien in Niedersachsen“, Ausgabe Mai 2015



## Handbuch zur Umsetzung von ehrenamtlichen Angeboten der Familienbildung

Wer sich in die Thematik Familienbildung einarbeiten möchte, bekommt hiermit einen ausgezeichneten Ordner zur Hand.

Der theoretische Teil ist kurz und verständlich erklärt: Begriffe, Ziele, Ansatzpunkte und Zugänge werden beim Leser klar dargestellt.

## Elternkompetenzen stärken – Bausteine für Elternkurse

Die von Erika Butzmann entwickelten und erprobten „Bausteine für Elternkurse“ zeichnen sich durch ihre umfassende Einsetzbarkeit in allen Bildungssituationen mit Familien aus. Der Fokus liegt auf den konkreten Erfahrungen der teilnehmenden Familien ihrer ersten sechs Familienjahre. Thematisiert werden der Übergang zur Elternschaft, besondere Erziehungsprob-

## Vernetzt arbeiten? Online Publikation

Das Qualifizierungsmodul 2 für Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen beinhaltet fachliche Grundlagen, immer mit Umsetzungshinweisen für die Praxis. Ein Angebot an Alle, die Fort- oder Weiterbildungen für Familienhebammen planen oder durchführen. Inkl. Seminarleitfaden & methodische Hinweise.

Hrsg. Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der BZgA, Köln 2015

[Download](#)



## IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Görlitz, Landratsamt Jugendamt/ Gesundheitsamt  
[www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)

Verantwortlich für den Inhalt: „Arbeitskreis Frühe Hilfen im Landkreis Görlitz“

Gestaltung: „Arbeitskreis Frühe Hilfen im Landkreis Görlitz“

Text und Redaktion: Koordinatoren des Sozialen Frühwarnsystems

Auflage: II/2015 – Juni 2015

(Ab-) Bestellung: → [hier](#)

Quellen: Artikel und Fotos, welche aus anderen Newsletter/ Internetportalen entnommen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

## KONTAKT (Akteur\*innen im AK Frühe Hilfen)

### Koordinierungsstelle für Familienbildung

eMail: [familie@kreis-goerlitz.de](mailto:familie@kreis-goerlitz.de)

Tel: 0 35 81 / 6 63-28 72

### Fachstelle für Familienbildung

eMail: [familienbildung@dksb-zittau.de](mailto:familienbildung@dksb-zittau.de)

Tel: 0 35 83 / 5 40 33 70

### Projekt Guter Start im Landkreis Görlitz

eMail: [guter-start@kreis-gr.de](mailto:guter-start@kreis-gr.de)

Tel: 0 35 81 / 6 63-28 96

### Familienhebammen im Landkreis Görlitz

eMail: [anett.neumann@kreis-gr.de](mailto:anett.neumann@kreis-gr.de)

Tel: 035 81 / 6 63-26 05

### Soziales Frühwarnsystem im Landkreis Görlitz – Netzwerke Frühe Hilfen

eMail: [kontakt@sfws-goerlitz.de](mailto:kontakt@sfws-goerlitz.de)

Tel: 0 35 81 / 878 83 50

### Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

eMail: [jhb@cjd-sachsen.de](mailto:jhb@cjd-sachsen.de)

Tel: 0 35 85 / 40 33 75

## Die Zahl: 1.934.166



Das ist die Zahl der Drei- bis unter Sechsjährigen, die deutschlandweit in Kindertageseinrichtungen 2014 betreut wurden. Dies entspricht einer Betreuungsquote von 93 %. Bei den unter Dreijährigen wurden 27,4 % in Kindertageseinrichtungen betreut\*.

Auf den Landkreis Görlitz bezogen besuchten 93 % der Drei- bis unter Siebenjährigen 2013 eine Kindertageseinrichtung. Bei den unter Dreijährigen waren es 45 %.

\* Quelle: Pressemitteilung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte am Deutschen Jugendinstitut e.V. (22.05.2015)

gefördert von:

